



## „Der Austausch war inspirierend“

**ACNAP-Kongress--** Im Juni fand in Frankreich der Association of Cardiovascular Nursing and Allied Professions (ACNAP)-Kongress statt. Andreas Dirksen, S 1-Mitglied und Advanced Practice Nurse (APN) am Universitätsklinikum Frankfurt am Main, berichtet von seinen Erfahrungen.

INTERVIEW GEFÜHRT VON LARISSA ESCH

### Herr Dirksen, was macht den ACNAP-Kongress so besonders?

Mehrere Aspekte machen den Kongress zu einem besonderen Erlebnis: Zum einen herrscht eine angenehme Atmosphäre und alle können an den praktischen Sessions für Pflege- und Assistenzpersonal teilnehmen, unabhängig vom Stand ihrer jeweiligen Berufsqualifikation in der Pflege. Zum anderen ergeben sich zahlreiche Gelegenheiten für Austausch und Zusammenarbeit, was unheimlich inspirierend ist. Auch die Themen sind sehr breit gefächert und praxisnah.

### 2025 stand der Kongress unter dem Motto „Transforming Healthcare for a Sustainable Future“. Was erwartete die Teilnehmenden zu dem Thema?

Es gab mehrere Sessions, beispielsweise zum Thema „Leadership“, in denen es darum ging, die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu optimieren. Ebenso wurde, neben einer Session zur Nachhaltigkeit, auch das Thema Sicherheit und die Bedeutung künstlicher Intelligenz angesprochen.

„Immer mehr rücken die digitale Versorgung und die Nutzung von KI in den Fokus.“

### Welche Themen standen außerdem im Fokus?

Klassische Themen wie Herzinsuffizienz und Rhythmusstörungen wurden im Kontext komplexerer Fallbeispiele und unter dem Gesichtspunkt der Frailty (Gebrechlichkeit) angesprochen. In diesem Zusammenhang war es spannend, mehr über das Curriculum „Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz“ zu erfahren und so Impulse für die Praxis zu erhalten. Auch zum Thema Rehabilitation, hier mit Schwerpunkten zur Ernährung, Bewegung oder Mobilisation, wurden internationale Vorträge gehalten. Immer mehr rücken auch die digitale Versorgung und die Nutzung von KI in den Fokus.

### Im Programm standen auch praktische Workshops. Welche Erfahrungen konnten Sie dabei machen und inwiefern sind diese für ihren Berufsalltag relevant?

Ich hatte mich aufgrund der praktischen Anwendung im Alltag in der Herzinsuffizienz-Sprechstunde sowie auf Station für die Workshops „Optimising heart failure management: latest evidence and overcoming inertia“ und „Comprehensive care in hypertrophic cardiomyopathy: diagnosis, treatment strategies, and life beyond the diagnosis“ entschieden. Beides half mir, die neueste Evidenz mit nach Hause zu nehmen und ich konnte das eigene Wissen durch Diskussionen mit erfahrenen Heart Failure Nurses auffrischen.

### Von welchen Erkenntnissen profitieren die Mitglieder der Sektion 1 am meisten?

Spontan fallen mir das neue Curriculum für Heart Failure Nurses (Core Curriculum on Cardiovascular Nursing

der ESC) sowie das neue CardioAssessment-Toolkit von ACNAP ein. Dabei kann jeder online von den Grundlagen bis zu den fortgeschrittenen Techniken der Anamnese von erfahrenen Expertin-

nen und Experten lernen. Außerdem haben wir uns als Vertreter der DACH-Organisationen (Deutschland, Österreich & Schweiz) getroffen und wollen nun bei der Übersetzung von Fachartikeln ins

Deutsche zusammenarbeiten. Auch davon werden die Mitglieder der Sektion profitieren.

**Vielen Dank für das Gespräch! ■**



**Andreas Dirksen--**  
APN am Universitären Herz- und Gefäßzentrum Frankfurt am Main,  
andreas.dirksen@unimedizin-ffm.de

 Springer Medizin

SpringerMedizin.de



## Als DGK-Mitglied profitieren!

### Organ-Zeitschriften zum Sonderpreis!



**Jetzt Vorteile nutzen!**

Gleich hier bestellen

[SpringerMedizin.de/dgk-abos](https://www.springermedizin.de/dgk-abos)

Preise inkl. Versand